[Eröffnung des ARRIVO-Servicebüros – Berliner Wirtschaft und Senat fördern Integration von Geflüchteten]

26.08.16

Eröffnung des ARRIVO-Servicebüros – Berliner Wirtschaft und Senat fördern Integration von Geflüchteten

Die Integration Geflüchteter ist eine der großen Herausforderungen der kommenden Monate und Jahre. Damit diese gelingt, brauchen insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen Unterstützung bei der Übernahme von geflüchteten und asylsuchenden Menschen in Ausbildung und Beschäftigung. Diese Unterstützung leistet ab sofort das neue ARRIVO-Servicebüro von Berliner Wirtschaft und Senat. Das Büro wird als zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle für alle Berliner Unternehmen dienen, die Geflüchtete in Arbeit und Ausbildung integrieren wollen.

Die Trägerschaft des ARRIVO-Servicebüros übernimmt der Verein zur Förderung der beruflichen Bildung in Berlin (vfbb), in dem Handwerkskammer Berlin, IHK Berlin, die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg und der Verband freier Berufe vertreten sind. Das Projekt wird bis Ende 2017 mit gut 400.000 Euro durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen gefördert. Das Servicebüro bietet interessierten Unternehmen eine Erstberatung an. Bei vertiefendem Beratungsbedarf wird an fachkundige Stellen weiterverwiesen. Durch eine enge Zusammenarbeit mit allen zuständigen Berliner Behörden und Organisationen und den Verweis an konkrete Ansprechpartner kann den Unternehmen viel Arbeit abgenommen werden.

Dilek Kolat, Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen: „Mit dem ARRIVO-Servicebüro bieten

wir Berliner Unternehmen erstmalig eine zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle. Hier können Unternehmen, die Geflüchtete einstellen wollen, professionelle Beratung und Begleitung bekommen. Erfahrungen, die Unternehmen bereits im Rahmen von ARRIVO gemacht haben, können an andere weitergegeben werden. Flüchtlinge sind motiviert und wollen arbeiten. Berliner Unternehmen brauchen Fachkräfte. Das ARRIVO-Servicebüro schafft eine Win-Win-Situation: für die Integration Geflüchteter und für die Fachkräftesicherung der Unternehmen."

Dr. Beatrice Kramm, Präsidentin der IHK Berlin: „Damit Integration gelingt, müssen insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen unterstützt werden, die geflüchtete Menschen integrieren möchten. Diese Unternehmen haben oftmals nicht die Kapazitäten, sich selbstständig um alle Fragen rund um das Thema Integration in Ausbildung und Beschäftigung zu kümmern. Genau diese Lücke schließen wir nun: Das ARRIVO-Servicebüro dient als zentrale Koordinierungs- und Anlaufstelle für Berliner Unternehmen aller Branchen."

Stephan Schwarz, Präsident der Handwerkskammer Berlin: „Ab heute wird es für Unternehmen leichter, denn wir nehmen sie mit diesem neuen ARRIVO-Servicebüro an die Hand und helfen ihnen dabei, Geflüchteten und Asylsuchenden eine berufliche Zukunft zu ermöglichen. Den Unternehmen wird viel Zeit und Aufwand erspart. Kleine und mittlere Betriebe im Handwerk haben wenig Möglichkeiten, sich durch diesen Gesetzesdschungel durchzuarbeiten. Das erledigen jetzt wir für sie."

Claudia Frank, Präsidentin des Verbandes Freie Berufe Berlin e.V.: „Freiberufler, die nicht den verkammerten Berufen angehören haben mit ARRIVO einen einheitlichen Ansprechpartner. Damit wird endlich die passgenaue Vermittlung ermöglicht."

Dr. Udo Niehage, Präsident der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg: „Den Unternehmen in Berlin liegt viel daran, dass die rasche Integration der geflüchteten Menschen in Arbeit und Gesellschaft klappt. Doch die vielen zu klärenden Details rund um die Beschäftigung dieser Menschen stehen einem Engagement oft im Wege. Deshalb halten wir es für eine gute Idee, die Unternehmen an einem zentralen Ort zu beraten und die Informationen aus vielen Quellen dort zu bündeln. Denn das Thema und die Probleme sind komplex. Wir als UVB haben mit einem ähnlichen Projekt in Brandenburg, der Betrieblichen Begleitagentur in Potsdam, seit Jahresbeginn gute Erfahrungen gemacht. Auf diese Weise steigen die Chancen, dass geflüchtete und Asyl suchende Menschen einen schnelleren Einstieg in die Berufswelt finden. Die Integration ist für die gesamte Gesellschaft eine große Herausforderung. Es gilt jetzt, das Engagement auf allen Seiten zu nutzen, damit wir hier schnell Fortschritte machen."

Das ARRIVO-Servicebüro steht allen Berliner Unternehmen offen. Es ist ab sofort montags, mittwochs und donnerstags von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr, dienstags von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr und freitags von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr in zentraler Lage in der Mittelstraße 55 in 10117 Berlin, 1. OG (S+U Friedrichstraße) sowie telefonisch 030 804 933-00 und per E-Mail unter info@arrivo-servicebuero.de erreichbar.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihre Ansprechpartner zum Thema Arbeitsmarktpolitik

Hauptgeschäftsführer

Alexander

Schirp

Telefon:
+49 30 31005-101

Telefax:

+49 30 31005-160

E-Mail:
Schirp [at] vme-net.de

Download VCF

Arbeitsmarktpolitik

Antonia

Petersen

Telefon:
+49 30 31005-124

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Petersen [at] vme-net.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] vme-net.de

Download VCF